

Die Deo-Challenge

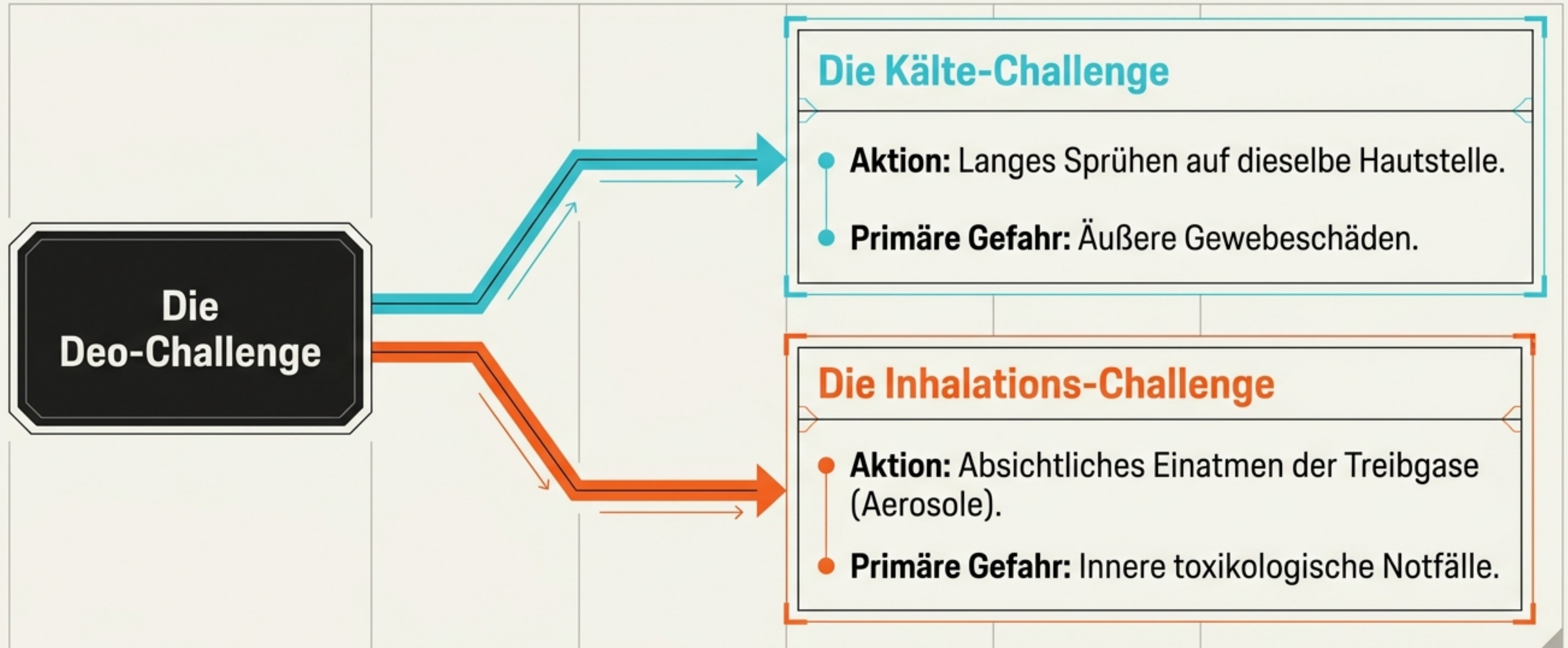
Toxikologie, Mythen und die unsichtbare Lebensgefahr im Badezimmer.



Ein medizinisches
Aufklärungs-Briefing
für Eltern, Lehrkräfte
und Fachpersonal.

Eine virale Mutprobe – zwei völlig unterschiedliche Gefahren.

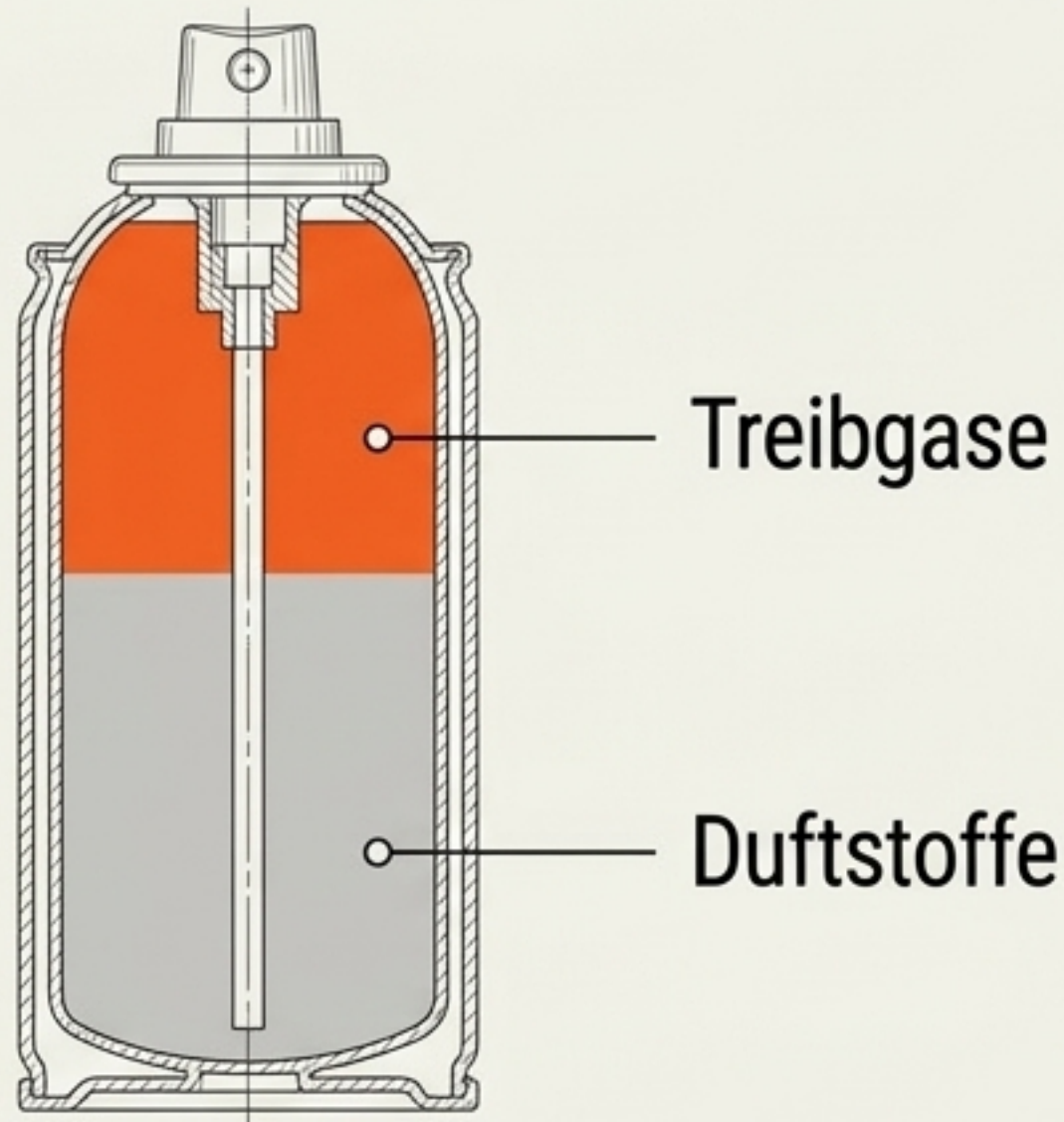
Das **Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)** warnt eindringlich. Um Leben zu retten, müssen wir genau unterscheiden, wie das Produkt missbraucht wird.



Die duale Gefahr im direkten Vergleich

	Die Kälte-Challenge	Die Inhalations-Challenge
Mechanismus	Verdunstungskälte auf der Haut.	Aufnahme flüchtiger Kohlenwasserstoffe über die Lunge.
Auslöser/Wirkstoff	Temperaturabfall auf bis zu -30 °C in wenigen Sekunden.	Treibgase (Butan, Isobutan, Propan).
Medizinische Folgen	Schwere Erfrierungen, Blasenbildung, Nekrosen, dauerhafte Narben.	Bewusstlosigkeit, Atemlähmung, kardiotoxische Effekte, Herzversagen.
Akute Lebensgefahr	Gering (lokal begrenzte Schäden).	Extrem hoch (potenziell tödlich in Sekunden).

„Es ist doch nur Deo“ – Ein fataler Irrtum.



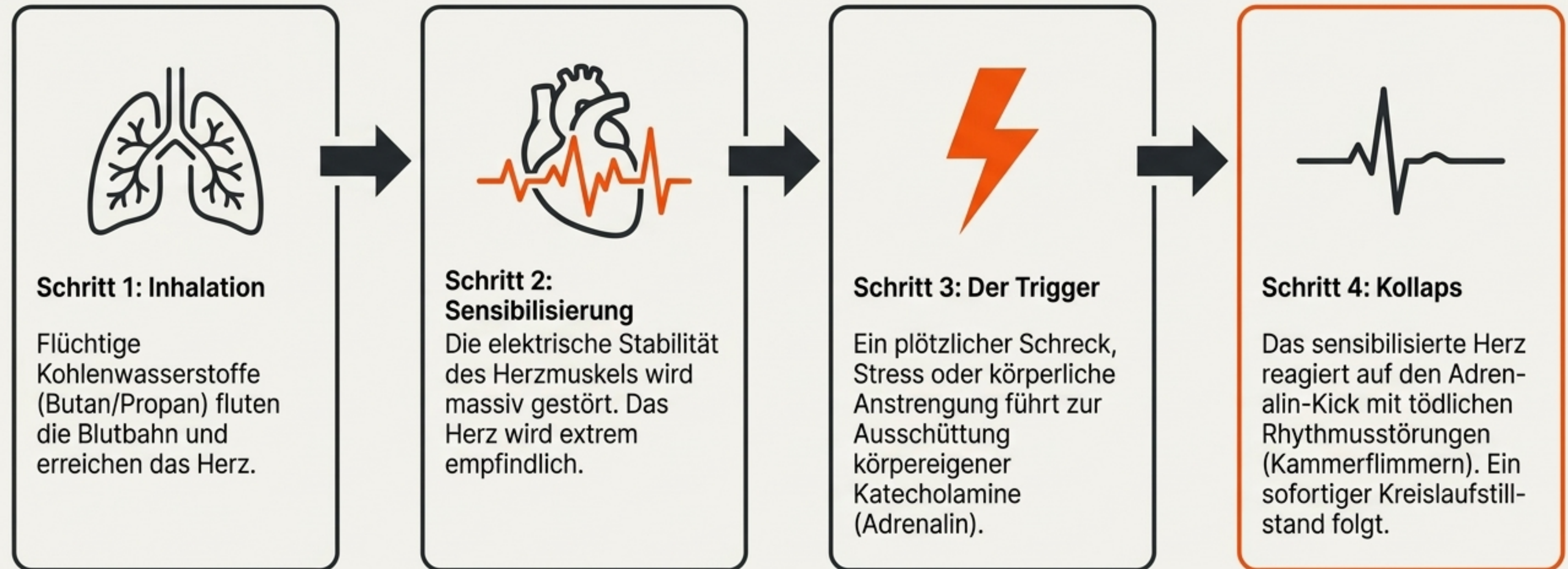
Der Inhalt: Treibmittel wie Butan, Isobutan und Propan sind völlig legal und sicher für die Anwendung auf der Haut.

Der toxische Wechsel: Werden diese Gase hochkonzentriert inhaliert, gelangen sie sofort über die Lunge ins Blut.

Der Rausch entsteht nicht primär durch Sauerstoffmangel, sondern durch eine toxische Überflutung. Die Gase wirken stark dämpfend auf das zentrale Nervensystem und weisen eine **hohe Kardiotoxizität (Herzgiftigkeit)** auf.

Inhaled Hydrocarbon-Associated Sudden Collapse (IHASC)

Warum der sogenannte „Sudden Sniffing Death“ jederzeit eintreten kann.



Der „Erste-Mal-Mythos“



„Ich habe das noch nie gemacht“ bietet keinen Schutz.

Akute Lebensgefahr erfordert keine jahrelange Abhängigkeit. Da sich toxische Herzrhythmusstörungen durch Kohlenwasserstoffe unberechenbar verhalten, lässt sich **nicht vorhersagen**, wessen Herz kollabiert.

Ein schweres oder tödliches Ereignis ist grundsätzlich schon beim allerersten Versuch möglich.

Die Anatomie der Langzeitfolgen

Was regelmäßiges Inhalieren von Treibgasen zerstört.

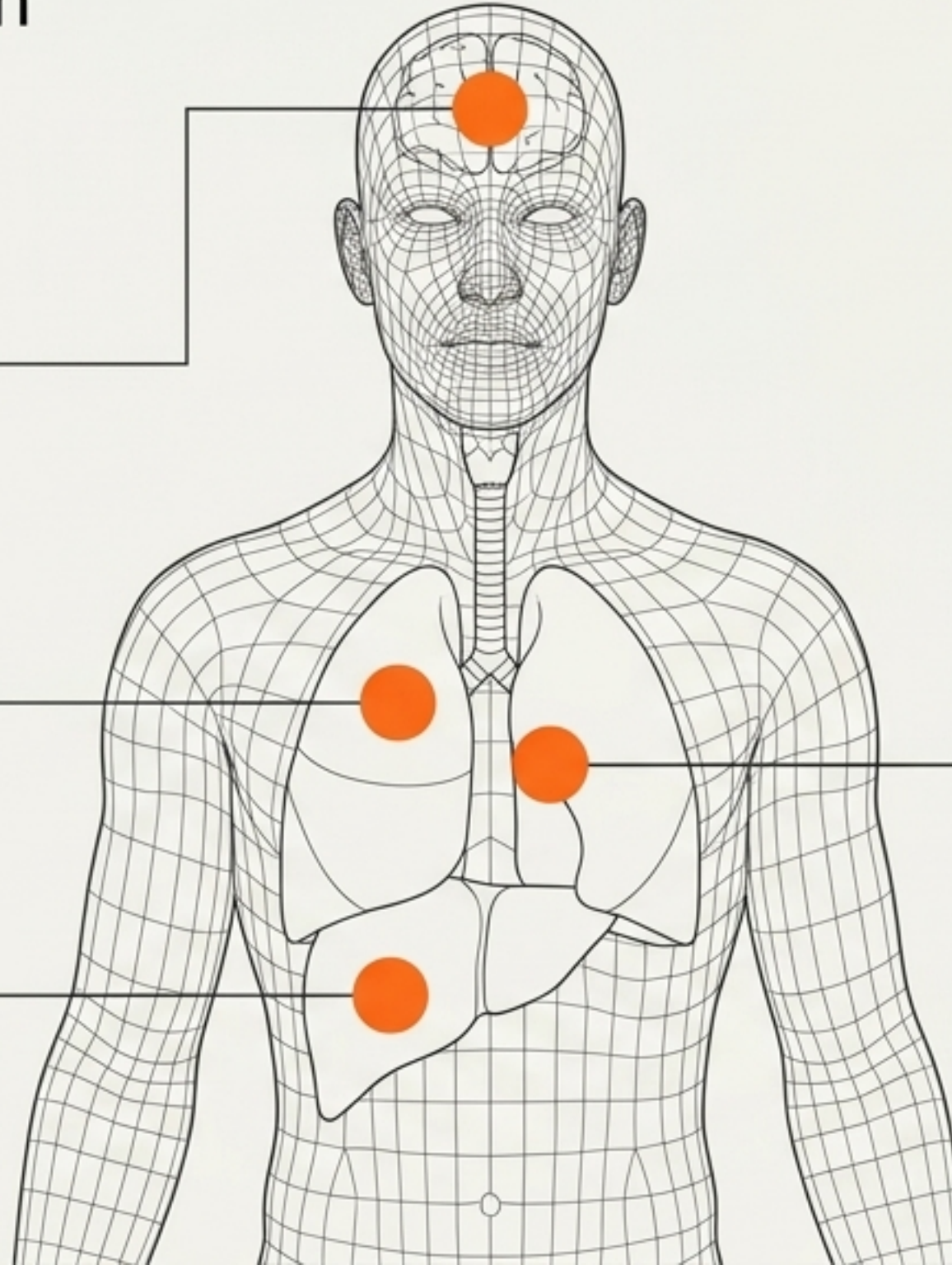
Entwicklung einer körperlichen und psychischen Abhängigkeit. Craving und zwanghafte Konsummuster entstehen schnell.

Neurologische Schäden, massive Störungen von Gedächtnis und Konzentration.

Chronische Atemwegsreizungen und strukturelle Lungenschäden.

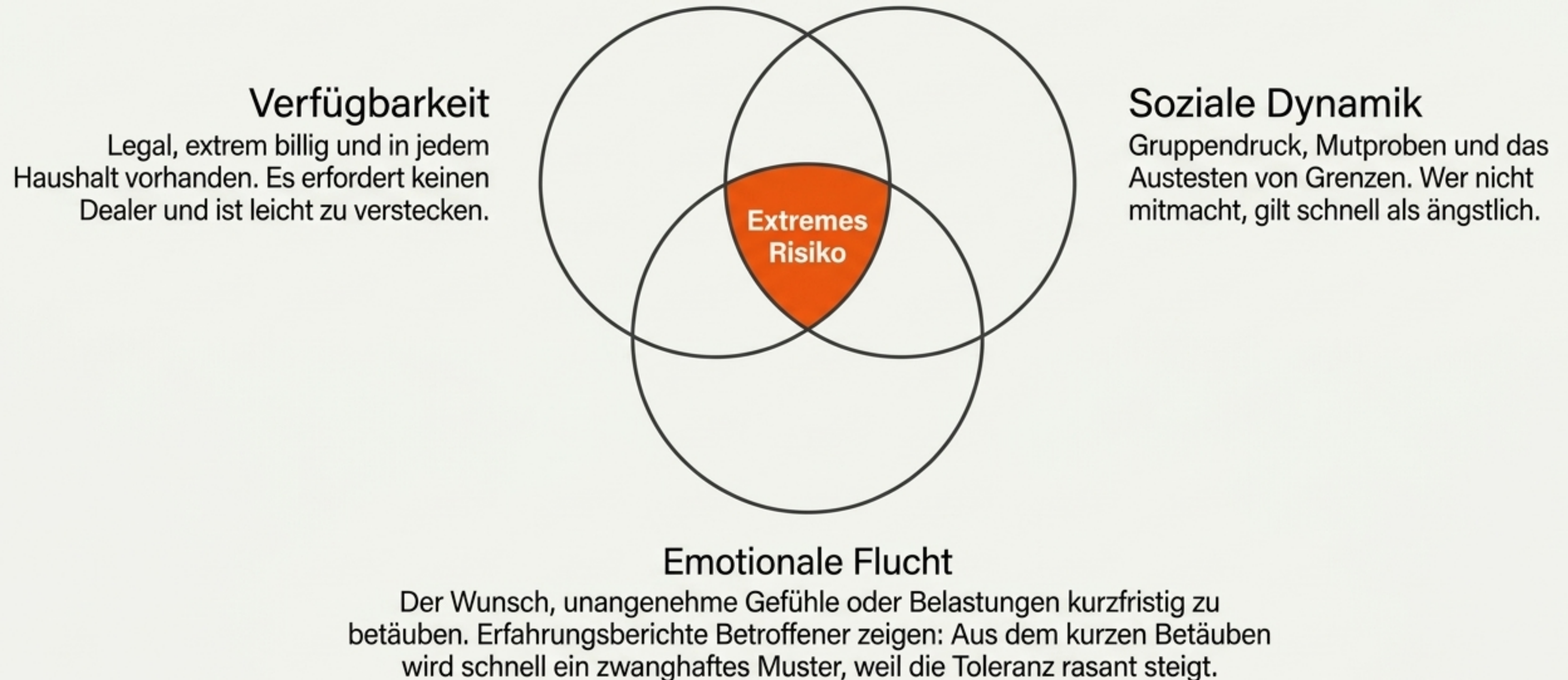
Toxische Schäden an Entgiftungsorganen (abhängig von den genauen Lösungsmitteln).

Chronische Herzschiiden und anhaltende Rhythmusstörungen.



Die Vulnerabilitäts-Triade

Warum Jugendliche bei der Inhalations-Challenge mitmachen.



Der Social-Media-Katalysator

Inhalantien-Missbrauch existierte Jahrzehnte vor TikTok. Aber die Plattform-Dynamik verändert das Risikobewusstsein.



- **Verpackung als Spiel:** Plattformen framen toxikologischen Missbrauch als harmlose Challenge oder Wettbewerb.
- **Unsichtbare Gefahr:** Die tatsächliche medizinische Lebensgefahr tritt hinter Likes, Reichweite und den Nachahmungseffekt (Viralität) in den Hintergrund.
- **Normalisierung:** Je öfter Jugendliche das Verhalten im Feed sehen, desto ungefährlicher erscheint es in ihrer Wahrnehmung.

Prävention: Der Verhaltens-Kompass

Wie Angehörige nach einer Entdeckung reagieren sollten.

✓ Das ist hilfreich

Ruhiges Gespräch außerhalb einer akuten Konfliktsituation führen.

Die toxikologischen Risiken sachlich erklären (Mechanismus statt Panik).

Fragen, was hinter dem Verhalten steckt (Neugier? Belastung?).

Professionelle Unterstützung einbeziehen (Suchtberatung, Jugendhilfe).

Akut gefährliche Produkte temporär wegschließen.

✗ Weniger hilfreich

Beschämung oder Beleidigungen („Bist du dumm?“).

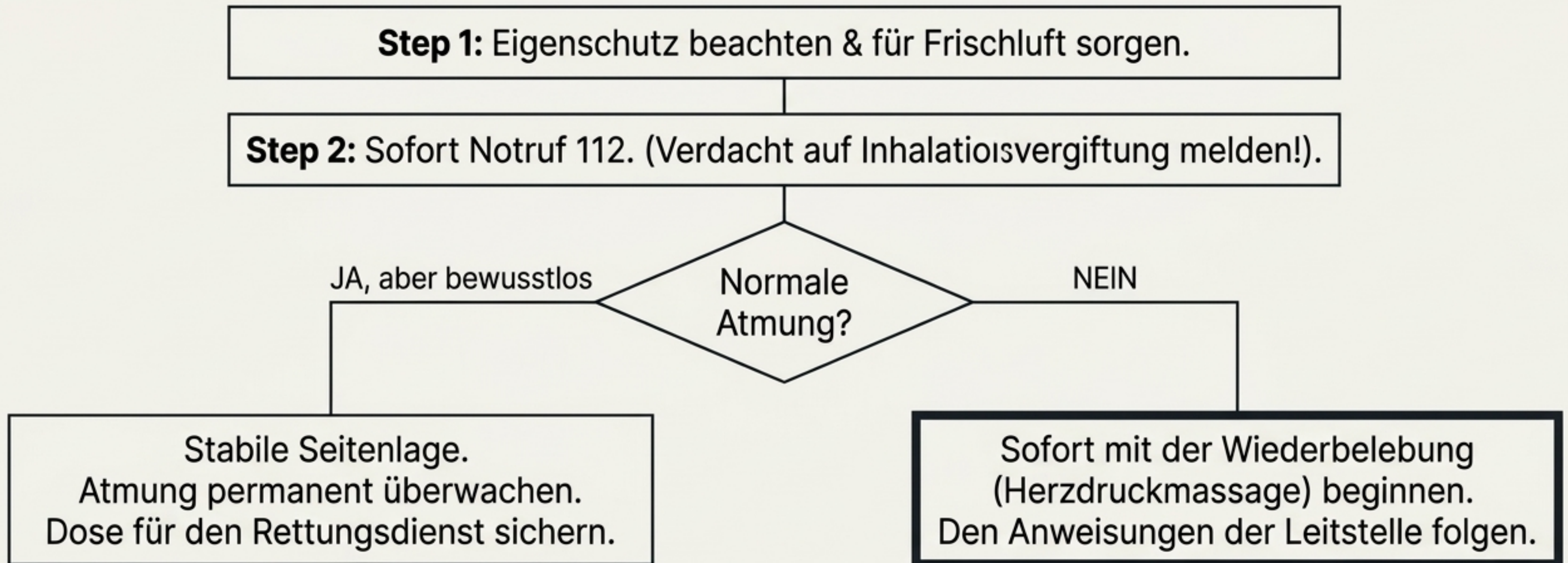
Verharmlosung („Ist ja nur Deo, das geht vorbei“).

Reine Kontrolle und Strafen ohne begleitendes Gespräch.

Das Problem aus reiner Angst vor Konflikten ignorieren.

Der Notfall-Algorithmus

Kollaps nach Inhalation = Akuter Notfall. Nicht darauf warten, dass die Person ihren Rausch ausschläft. (Trigger: Bewusstlosigkeit, blaue Lippen, Krampfanfall).



Fakt: IHASC ist bei schneller Reanimation überlebbar.

Aufklärung rettet Leben.

„Legal erhältlich bedeutet nicht gefahrlos inhalierbar. Und eine Social-Media-Challenge ändert nichts an der Toxikologie.“

Wer Jugendliche schützen will, darf nicht nur sagen: „Mach das nicht.“
Wir müssen erklären, warum ein banales Haushaltsprodukt in Sekunden zu einem tödlichen Herzstillstand führen kann. Wissen schlägt Mythen.

Basierend auf toxikologischen Daten und Fachinformationen der Anonym Suchthilfe. Gefahren sofort ernst nehmen – bei Notfällen 112 wählen.